

Lernvers: 1. Johannes 1,5

Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.

Tag 1

1. Johannes 1,5-6

Stell dir mal vor, du kommst in einen großen Raum, den du nicht kennst. Es ist stockdunkel. Du siehst nicht, was vor dir ist oder was hinter dir ist. Du weißt nicht, was dich dort erwartet. Du bist unsicher und bekommst Angst. Dann tastest du dich an der Wand entlang und findest endlich einen Lichtschalter. Du machst ihn an und mit einem Mal ist alle Dunkelheit verschwunden. Eine helle Lampe scheint von der Decke. Erst einmal blendet sie dich, aber dann siehst du alles und kannst dich orientieren. Endlich kannst du alles gut erkennen. Das Licht hat alle Dunkelheit vertrieben.

In der Bibel wird Gott mit dem Licht verglichen. Johannes schreibt: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis. Da wo Licht ist, gibt es keine Finsternis. Wenn du im Dunkeln ein Licht anmachst, ist die Dunkelheit sofort weg. Aber andersherum kannst du das Licht nicht mit Dunkelheit vertreiben. Licht ist stärker und vertreibt die Finsternis. So gibt es auch bei Gott nichts Finsteres, denn er ist das Licht.

Gott ist nicht unsere Lampe oder die Sonne am Himmel. Er ist nicht das Licht, das uns hier auf der Erde hilft zu sehen. Dass Gott Licht ist, ist ein Bild für seine Eigenschaften. So wie Licht hell leuchtet ohne Schatten, so ist Gott rein und heilig. Dazu gehört auch, dass er gerecht ist. Außerdem zeigt Licht, wie Dinge wirklich sind, Licht zeigt die Wahrheit. So ist Gott die Wahrheit. Alles an Gott ist perfekt.

Da, wo Licht ist, gibt es keine Finsternis. Bei Gott gibt es keine Sünde, denn er ist heilig, keine Ungerechtigkeit, denn er ist gerecht und keine Lüge, denn er ist die Wahrheit. Gott ist vollkommen. Er ist perfekt. Er ist ohne Fehler. Er ist das Licht und in ihm ist keine Finsternis.

Fragen zum Nachdenken: Wie ist Gott? Was gibt es bei ihm nicht? Wie sieht es bei dir im Vergleich zu Gott aus?

Tag 2

Jesaja 6,1-7

Jesaja hat etwas Besonderes erlebt. Gott ließ ihn in den Himmel schauen. Dort sah er den Thron Gottes und davor besondere Engel, die Serafim. Die Engel riefen: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr“. Gott ist heilig.

Heilig bedeutet perfekt, vollkommen, rein. So ist Gott. Es gibt nichts Schlechtes oder Unreines bei Gott. Wir Menschen tun oft böse Dinge, aber Gott nie. Alles, was er tut, ist gut und vollkommen. Nicht nur unsere Taten, auch unsere Gedanken sind oft schlecht. Jeden Tag gehen unzählige schlechte Gedanken durch unseren Kopf. Wir denken schlecht über andere. Wir sind neidisch, wir sind egoistisch. Aber bei Gott ist das anders. Gott tut nie etwas Schlechtes und er denkt oder sagt auch nie etwas Schlechtes. Alles an Gott ist rein und heilig. Alles an Gott ist vollkommen. Deshalb ist er auch so ganz anders als wir.

Als Jesaja Gott in seiner Heiligkeit sah, bekam er Angst. Er merkte, dass er selbst so ganz anders war. Er hatte „unreine Lippen“, das heißt, seine Worte waren nicht immer perfekt und gut. Jesaja merkte, dass er so nicht zu Gott kommen kann. Denn zu Gottes Heiligkeit passt keine Sünde. Zu Gottes Reinheit passt nichts Schlechtes und Böses. Diese Sünde ist nicht nur in Jesaja, sondern auch in jedem anderen Menschen. Gott ist heilig, deshalb kann es bei ihm keine Sünde geben. Deshalb kann kein sündiger Mensch in Gottes Gegenwart kommen. Jesaja hat das verstanden. Du auch?

Wenn du das erkannt hast, dann kannst du Gott um Vergebung deiner Sünden bitten. Jesus hat für deine Sünde am Kreuz bezahlt. Wenn du an ihn glaubst und Gott um Vergebung bittest, dann nimmt er deine Sünde weg. Dann bist du in Gottes Augen rein.

So wie Gott die Sünde von Jesaja genommen hat, so kann er es auch bei dir tun. Nur dann kannst du in die Gegenwart des heiligen Gottes kommen.

Fragen zum Nachdenken: Welche Dinge machen dein Leben unrein? Hast du dafür Gott um Vergebung gebeten? Hat er deine Sünde schon weggenommen?

Tag 3

1. Petrus 1,15-16

Gott ist heilig. Er ist vollkommen und perfekt. Wir Menschen sind es nicht. Aber wenn wir an Jesus als unseren Retter glauben, dann reinigt Gott uns. Das heißt, dass Gott unsere Sünden vergeben hat und weggenommen hat. All die bösen Taten sind vergeben. Und wir sind in Gottes Augen heilig und rein.

Heißt das, dass wir nicht mehr sündigen? Leider nein. Auch, wenn wir heilig sind und zu Gott gehören, tun wir oft Dinge, die nicht rein und heilig sind. Aber gleichzeitig gibt Gott uns die Anweisung: „Seid heilig, denn ich bin heilig!“ Gott ist heilig. Wenn wir zu Gott gehören, dann hat er uns geheiligt, dann sind wir heilig. Deshalb sollen wir auch immer mehr versuchen, wie Heilige zu leben.

Vielleicht denkst du dabei an irgendwelche „Heilige“ aus der Kirchengeschichte oder an Mönche oder Nonnen. Aber das ist nicht gemeint. Alle, die zu Gott gehören, sind heilig, weil ihnen vergeben ist. Gott selbst hat sie „heiliggesprochen“, also für heilig erklärt. Und alle, die zu Gott gehören, sollen heilig leben, nicht nur bestimmte Menschen. Wie kannst du das tun? Indem du auf deine Taten, auf deine Worte und auf deine Gedanken achtest. Lies in der Bibel und dann vergleiche dein Verhalten mit dem des heiligen Gottes. Passt es zu Gott? Wenn nicht, dann versuche, dein Verhalten oder deine Gedanken zu ändern. So lebst du heilig.

Versuche nicht, das ganz allein zu schaffen. Gott hat dir geboten, heilig zu leben, aber er will dir auch dabei helfen. Wenn du eine schlechte Angewohnheit bei dir feststellst, dann bete immer wieder zu Gott, dass er dich verändert. Bitte ihn auch, dir gute Angewohnheiten und gute Gedanken zu geben. Je mehr du dich mit Gott und seinem Wort beschäftigst, desto einfacher wird es gehen.

Sei heilig, denn Gott ist heilig.

Fragen zum Nachdenken: Was gehört zu einem heiligen Leben dazu? Bist du heilig? Und lebst du heilig? Was kannst du heute ändern, damit dein Leben heiliger wird?

Tag 4

Hiob 34,10-12

„Das ist ungerecht!“ Hast du das schon mal gesagt oder gedacht? Bei uns Menschen passiert es oft, dass jemand ungerecht ist. Manchmal sind Menschen ungerecht, weil sie nicht alles wissen. Ein Richter weiß nicht, ob der Angeklagte wirklich schuldig ist. Alles deutet darauf hin und deshalb entscheidet der Richter, dass er bestraft wird. Vielleicht war er aber unschuldig und das Urteil ist ungerecht.

Manchmal sind Menschen aber auch ungerecht, weil sie egoistisch sind. Ein Schüler ärgert einen anderen, weil er sich dann selbst gut fühlt und weil seine Mitschüler dann Respekt vor ihm haben. Das ist ungerecht und unfair.

Gott ist ganz anders. Gott ist immer gerecht. Bei Gott passiert es nie, dass er jemanden zu Unrecht verurteilt, weil er etwas nicht wusste. Denn Gott ist allwissend. Gottes Urteile sind auch nicht egoistisch. Gott ist einfach gerecht. Bei ihm gibt es keine Ungerechtigkeit. Alles, was er tut, ist gerecht und gut.

Gott ist gerecht und er ist auch ein gerechter Richter. Gott wird einmal alle Ungerechtigkeit, die je auf der Erde geschehen ist, richten und bestrafen. Alle schlechten Taten, Worte und Gedanken werden dann vor dem gerechten Richter verurteilt und bestraft werden. Niemand wird zu Gott sagen können: das ist ungerecht. Denn Gott ist gerecht, bei ihm gibt es keine Ungerechtigkeit.

Wenn heute jemand etwas Unrechtes tut, sehen wir nicht immer, dass die Person auch bestraft wird. Gott straft nicht sofort. Denn er ist gnädig und möchte, dass wir selbst unser Unrecht erkennen und ihn um Vergebung bitten. Denn dann kann uns Gott vergeben, weil Jesus schon die Strafe für unser Unrecht getragen hat. Aber, auch wenn heute viel Unrecht geschieht, wir können sicher sein, dass Gott jedes Unrecht einmal richten wird. Denn er ist gerecht.

Fragen zum Nachdenken: Bist du immer gerecht? Was wird Gott über dich sagen, wenn er dein Verhalten richten wird?

Tag 5

Johannes 14,6

Gott ist Licht. Das bedeutet, dass er heilig ist und vollkommen gerecht. Bei ihm gibt es keine Sünde oder Ungerechtigkeit. Weil Gott Licht ist, ist er auch die Wahrheit. Alles, was er denkt, sagt und tut, ist wahr. Bei Gott gibt es keine Lüge.

Sagst du immer die Wahrheit? Was sagst du, wenn dir etwas kaputt gegangen ist. Niemand hat es gesehen. Aber dann fragt dich jemand, ob du es getan hast. Hast du dann den Mut, die Wahrheit zu sagen? Was sagst du, wenn alle damit angeben, wie gut sie in etwas sind? Wenn du es nicht so gut kannst, hast du dann den Mut, das zu sagen? Wenn wir nicht die Wahrheit sagen, dann können andere uns nicht vertrauen. Hast du schon einmal erlebt, dass dich jemand angelogen hat? Dann überlegst du bei allem, was diese Person sagt, ob es wirklich wahr ist.

Bei Gott ist das anders. Gott sagt nicht nur manchmal die Wahrheit. Gott ist die Wahrheit. Es gibt keine Lüge bei ihm, nicht einmal die kleinste. Deshalb kannst du dich auch auf Gott und sein Wort, die Bibel, voll und ganz verlassen. Gott hat in der Bibel versprochen, dass er uns nicht verlassen wird und immer bei uns ist. Ist das wahr? Ja, natürlich! Denn Gott ist die Wahrheit. Deshalb kannst du dir sicher sein, dass Gott immer bei dir ist. Gott hat auch versprochen, dass denen, die ihn lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Stimmt das? Ja, natürlich! Denn Gott lügt nicht. Gott wird auch nicht einfach seine Meinung ändern. Denn er hat es versprochen.

Jesus hat gesagt, dass wir nur durch ihn zum Vater kommen können. Stimmt das? Ja, natürlich! Denn alles, was Gott sagt, ist wahr. Deshalb ist die Bibel auch das wichtigste Buch, das es gibt. Auch Menschen können die Wahrheit sagen. Aber nicht alles, was Menschen sagen, ist immer wahr. Wenn jemand irgendetwas sagt, was der Bibel widerspricht, dann ist es eine Lüge. Denn Gottes Wort ist die Wahrheit. Darauf können wir uns voll und ganz verlassen.

Fragen zum Nachdenken: Wurdest du schon einmal angelogen? Woher weißt du, dass Gott nicht lügt? Kannst du auf Gottes Wort vertrauen?

Tag 6

Psalm 99,1-9

Ohne Licht könnten wir nicht leben. Wir könnten nichts sehen und es würde auch nichts wachsen. Aber meistens denken wir gar nicht darüber nach, denn das Licht ist ja da. Das ist für uns ganz normal. Wir staunen nicht mehr darüber, dass wir durch das Licht alles sehen können. Wir danken dem Licht auch nicht für die Wärme. Das ist auch okay so, denn das Licht ist ja keine Person. Das Licht erwartet nichts von uns.

Mit Gott gehen wir aber oft genauso um. Oft denken wir gar nicht über Gott nach und ignorieren ihn die meiste Zeit. Es ist für uns selbstverständlich, dass er uns das Leben gibt. Und wir vergessen, dass Gott da ist und staunen nicht mehr darüber. Aber Gott ist Gott. Er ist eine Person. Er ist nicht nur etwas Geschaffenes, wie das Licht.

Wir sollen Gott nicht ignorieren oder für selbstverständlich nehmen. In Psalm 99 steht, dass Gott heilig und gerecht ist. Er ist Licht. Und der Psalm beschreibt, wie wir mit Gott umgehen sollen.

Wir sollen Gottes Namen preisen. Das bedeutet wir sollen Gott ehren. Wir sollen voller Lob von ihm denken und reden. Wir sollen ihm danken für all das, was er uns gibt. Und wir sollen ihn anbeten. Dazu gehört auch, dass wir bereit sind, ihm zu gehorchen und für ihn zu leben. Aber leider vergessen wir das so oft.

Mach dir immer wieder bewusst, dass Gott das Licht ist. Denke daran, dass er heilig, gerecht und die Wahrheit ist. Beginne schon morgens den Tag damit, an Gott zu denken. Und plane immer wieder Zeiten am Tag ein, dich an Gott zu erinnern. Zum Beispiel, wenn du vor dem Essen betest, wenn du das Haus verlässt oder wenn du wiederkommst, wenn du abends schlafen gehst, aber auch zwischendurch, wenn du etwas Schönes siehst. Vergiss Gott nicht und vergiss nicht, ihn anzubeten. Denn er ist das Licht.

Fragen zum Nachdenken: Wie oft denkst du an Gott? Wie redest du mit und über ihn? Was könnte dir helfen, öfter an Gott zu denken und ihn zu loben und zu ehren?